



Vorschlag eines Mitglieds des Integrationsrates

Absender:

Betreff:

Potentialorientierung als Grundsatz der Integrationsratsarbeit

Beratungsfolge:

05.03.2024 Integrationsrat

Beschlussvorschlag:

1. Der Integrationsrat erklärt, die in der Anlage beigefügten ausformulierten Ziele zur Grundlage seiner Arbeit zu machen. Folgende Schwerpunktsetzungen sollen berücksichtigt werden:
 - a. Anerkennung und Entfaltung der Ressourcen und Potentiale von Menschen mit internationaler Familiengeschichte und Überwindung der defizitorientierten Perspektive auf Menschen mit internationaler Familiengeschichte;
 - b. Schaffung von Chancengerechtigkeit und gleichberechtigter Teilhabe für alle Menschen mit internationaler Familiengeschichte
 - c. Integration von neu eingewanderten Menschen mit internationaler Familiengeschichte in unsere Einwanderungsgesellschaft – Integration verstanden als das Engagement der aufnehmenden und der ankommenden Communities,
2. Der Integrationsrat wird künftig die unter Ziff. 1. genannten Zielsetzungen z.B. in Arbeitskreisen themenspezifisch aufarbeiten und in besonderer Weise mit politischen Initiativen vorantreiben.
3. Die Verwaltung wird die unter Ziff. 1. formulierten Ziele des Integrationsrates unterstützen. Weiterhin wird die Verwaltung, integrationspolitisch relevante Vorlagen auf die unter Ziff. 1. genannten Ziele prüfen, die Relevanz der Vorlagen für die Ziele herausstellen und dem Integrationsrat als Tagesordnungspunkt vorlegen



Kurzfassung

entfällt

Begründung

Häufig werden Themen und Anliegen der Menschen mit internationaler Familiengeschichte in der Öffentlichkeit aus einer problemorientierten oder defizitär ausgerichteten Sichtweise diskutiert. Oftmals wird diese Perspektive von Ratsmitgliedern, Verwaltung und Integrationsratsmitgliedern übernommen. Nicht nur verfestigen sich damit Vorurteile und ein negativer Blick auf Menschen mit internationaler Familiengeschichte. Zudem entsteht eine Programmatik der Pauschalierung bzw. Stigmatisierung und Diffamierung. Der Negativansatz verkennt deren Ressourcen und Potenziale. Das reduziert den Integrationsrat auf die Funktion eines Hilfestellenden bei vermeintlichen Integrationsproblemen.

Vor allem aber lässt dieser Ansatz den Großteil der Menschen mit internationaler Familiengeschichte außer Acht, der in Deutschland geboren, in Deutschland aufgewachsen ist sowie seit Generationen, zumindest aber seit vielen Jahren in Deutschland lebt und ein wertvoller Teil unserer Gesellschaft ist.

Aufgabe des Integrationsrates ist es, die Interessen aller Menschen mit internationaler Familiengeschichte zu vertreten und als demokratisch legitimiertes Fachgremium zu einem guten Miteinander in der Stadt beizutragen. Dazu gehört, Rassismus und Diskriminierung zu überwinden und Teilhabechancen in der vielfältigen Stadtgesellschaft weiter zu entwickeln.

Integration bleibt eines der wichtigen Themen des Integrationsrates. Hinzu kommen aber die Anerkennung und Entfaltung der Ressourcen und Potentiale sowie die Schaffung von Chancengerechtigkeit als Kernaufgabe des Gremiums.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

keine Auswirkungen (o)